

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform:

- UK-Parlament nimmt Brexit-Vertrag an.
- UK-Parlament lehnt Zeitplan für Brexit-Gesetzgebung ab.
- UK: Neuwahlen als Reaktion auf Verweigerung der Gesetzgebung?
- EU: Tusk empfiehlt der EU Fristverlängerung bei Brexit.
- Hongkong: China erwägt Austausch der Regierungschefin.
- USA: Trump Beraterin Kelly Ann Shaw verlässt das Weiße Haus.
- EU: Italiens Haushaltsentwurf ist nicht regelkonform.

Positiv  
Verständlich  
Voraussichtlich  
Siehe Kommentar  
Neutral  
Neutral  
Negativ

### EUR

#### Entspannungssignale aus Washington

US-Handelsminister Ross signalisierte in einem Interview mit der Zeitung FT, dass der Handelskonflikt mit der EU in weiteren Gesprächen entschärft werden könnte. Zölle seien nur eine Option. Die US-Regierung will laut verfügbaren Informationen am 14. November entscheiden, ob die Zölle auf Autos und Autoteile erhöht werden.

Positiv

### Welt

#### Syrienkonflikt: Neuer Befriedigungsansatz

Die Türkei und Russland geben den Kurden in Syrien 150 Stunden zum Abzug aus der von der türkischen Regierung beanspruchten Sicherheitszone. Es ist das Ziel, dass sich die kurdischen Kämpfer 30 KM von der Grenze zurückzögen. Gemeinsame russisch-türkische Patrouillen sollen dann in der Zone beginnen, um Friedfertigkeit zu gewährleisten.

Chance

### EUR

#### Frankreich: Geschäftsklimaindex schwach



Der Index des französischen Geschäftsklimas sank per Oktober unerwartet von zuvor 102 auf 99 Punkte (Prognose 102).

Negativ

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1117	-1.1154	1.1116	- 1.1131	1.1100	1.1080	1.1030	1.1180	1.1200	1.1240	Negativ
EUR-JPY	120.59	-121.05	120.40	- 120.78	120.20	120.00	119.80	121.10	121.40	121.70	Neutral
USD-JPY	108.44	-108.60	108.25	- 108.51	108.00	107.80	107.60	109.00	109.30	109.60	Neutral
EUR-CHF	1.0999	-1.1022	1.1003	- 1.1011	1.0960	1.0930	1.0900	1.1040	1.1060	1.1080	Positiv
EUR-GBP	0.8574	-0.8648	0.8630	- 0.8658	0.8570	0.8550	0.8530	0.8680	0.8700	0.8720	Negativ

## DAX-BÖRSENAMEPEL

-  Ab 12.180 Punkten
-  Ab 12.380 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.754,69	+6,73
EURO STOXX50	3.604,82	+4,74
Dow Jones	26.788,10	-39,54
Nikkei	22.625,38	+76,48
Brent	61,35	+1,55
Gold	1.489,70	+4,50
Silber	17,56	-0,02

## TV-TERMINE



### Brexit: Dritte Verlängerung „ante portas“? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1120 (07:22 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1116 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.37. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120.52. EUR-CHF oszilliert bei 1.1005.

So etwas gibt es nicht einmal beim Fußball. Das Ende der zweiten Verlängerung liegt bei dem Brexit beinahe vor uns, da zeichnet sich die dritte Verlängerung ab, obwohl das Publikum des Spiels das Spiel längst über hat.

EU-Ratspräsident Tusk will den EU-Mitgliedsstaaten eine Verlängerung der Brexit-Frist empfehlen, um einen ungeordneten EU-Austritt des UK zu verhindern. Tusk verwies auf die Ankündigung des britischen Premierministers Johnson, das Gesetzgebungsverfahren zum Brexit auf Eis zu legen, was bedeutet, dass ein ungeordneter Brexit anstünde, sofern der Bitte des UK nicht nachgekommen würde, die Frist für den Brexit zu verlängern. Tusk wird ein schriftliches Verfahren innerhalb der EU vorschlagen.

Dabei kann man nicht der EU vorwerfen, für die Verlängerungen verantwortlich zu sein. Diese Verantwortung liegt solitär in London. Das Vereinigte Königreich hatte knapp 3½ Jahre Zeit, sich professionell mit dem Thema Brexit auseinanderzusetzen. London hatte zu liefern, nicht Brüssel, denn London will raus. In London setzte man auf das Prinzip der Verzögerung und Verweigerung, um Brüssel ultimativ unter Zeitdruck zu setzen und in dem Zeitdruck zu Kompromissen im Sinne Londons zu verleiten.

Dieses „Spiel“ des „Brinkmanship“ scheiterte. Die Bezeichnung „Brinkmanship“ ist abgeleitet vom englischen Wort „Brink“ (Rand eines Abgrunds). „Brinkmanship“ bezeichnet die Fähigkeit bis zum Äußersten zu gehen, um den Gegner zum Nachgeben zu bewegen, wodurch der Gegner aus Angst vor dem gemeinsamen

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



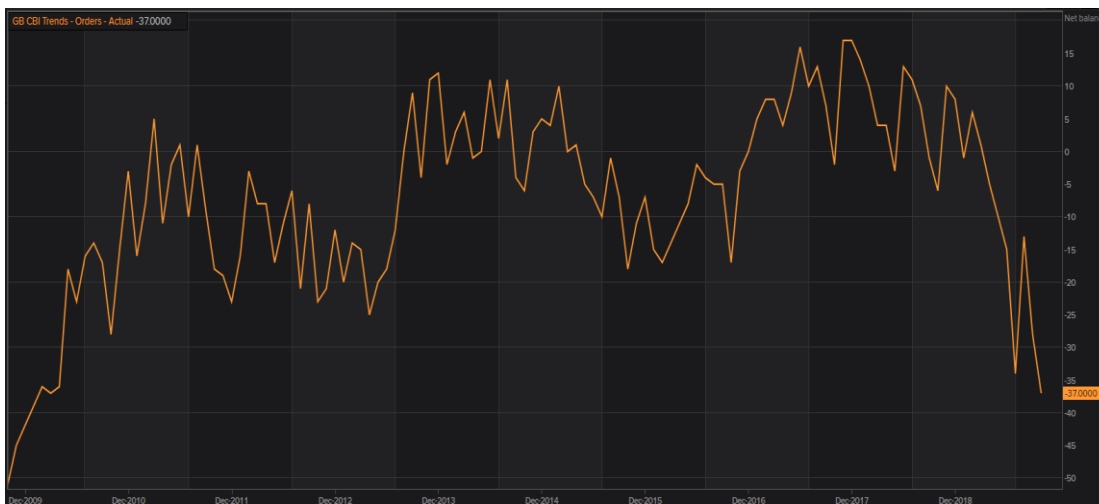
CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Absturz zum Nachgeben gebracht werden soll. Wir danken Brüssel dafür, die Interessen der 27 Staaten in diesem „Spiel“ nicht geopfert zu haben. Merci!

Die Kosten, die dieses Spiel Londons quantitativ (konjunkturell und fiskalisch) und qualitativ (Ansehen) für die 27 Staaten mit sich brachte, sind massiv. So weit zur britischen Haltung gegenüber Kontinentaleuropa. Das konziliante Verhalten der EU in dem Prozess, dass sich auch aktuell weiter abzeichnet, trägt dem Blick der 27 Staaten der EU auf das zukünftige Verhältnis Rechnung und kann durchaus auch als ein Zeichen der Solidarität gegenüber den Bürgern des UK interpretiert werden.

Fakt ist, dass eine dritte Verlängerung noch einmal die Kosten für alle Beteiligten erhöhte. Das wird auch in der britischen Wirtschaft deutlich. Nachdem die Abwertung des Pfundes und der Vorbereitungsdruck auf einen Brexit der Wirtschaft temporär Unterstützung verliehen, liefern diese Katalysatoren kaum noch Schub.

Ablesbar ist das an dem Auftragseingang für die britische Industrie. Der Verband CBI (vergleichbar zum BDI) veröffentlicht monatlich einen Index des Auftragseingangs. Der vom CBI ermittelte Auftragsindex sank per Oktober unerwartet stark von zuvor -28 auf -37 Punkte (Prognose -28) und markierte den tiefsten Wert seit März 2010. Das Niveau und die Tendenz dürfen als prekär charakterisiert werden.



© Reuters

Die Chance auf einen unregelmäßigen Brexit ist aber nicht vom Tisch. Die französische Ministerin für Europa-Fragen, Amelie de Montchalin, zeigte sich skeptisch gegenüber dem britischen Antrag. Sie sagte vor dem Senat: „Wir wurden um eine Verlängerung gebeten. Zu welchem Zweck? Was ist die Rechtfertigung dafür? Mehr Zeit werde das Problem nicht lösen, benötigt werde eine politische Entscheidung. Die gegenwärtige Situation könne nicht endlos beibehalten werden.“ Das ist eine unbestechliche Wahrheit. Die Tendenz in der EU geht aber in Richtung einer Fristverlängerung. Man will seitens der EU wohl den Schrecken ohne Ende und hat nicht den Mut für das Ende mit Schrecken, das dann aber belastbare Rahmendaten für eine neue Zukunft böte.

## Datenpotpourri:

Eurozone: Paris schwach!

Frankreich: Der Geschäftsklimaindex Frankreichs sank per Oktober unerwartet von 102 auf 99 Punkte. Die Prognose lag bei 102 Zählern.

USA: Divergentes Bild

Der Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien fiel per September um 2,2% (Prognose - 0,7%) von 5,50 Mio. auf 5,38 Mio. Objekte in der annualisierten Darstellung.

Der Richmond Fed Composite Index legte per Oktober unerwartet stark von zuvor -9 auf +8 Punkte zu.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1160 – 80 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	FHFA Hauspreisindex (M/J)	August	0,4%/5,0%	-.-	15.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
EUR	Verbrauchervertrauen Erstschätzung	Okt.	-6,5	-6,7	16.00	Leichte Eintrübung unterstellt.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)